

Lehramtsbefragung Sommersemester 2023

Kategorisierte Auswertungen der Freitexte

Es werden Antwortkategorien ab fünf Nennungen aufgeführt. In Klammern steht die Häufigkeit der jeweiligen Nennungen.

Frage 1.10.2 Geben Sie bitte die Universität/Hochschule an, an der Sie Ihren Bachelorabschluss erworben haben:

- Universität Vechta (10)
- Georg-August-Universität Göttingen (5)

Frage 2.3.2 Zu welchen Themen/Fragestellungen haben Sie im Rahmen der Schulpraktika die beratende Unterstützung des DiZ in Anspruch genommen? (Sonstiges-Antworten)

- Es liegen nicht genügend Antworten vor, um eine Kategorisierung vorzunehmen.

Frage 3.1.2 Falls Sie die Abstimmung des Bachelor- und Masterstudiums als eher/sehr schlecht wahrnehmen, führen Sie bitte aus, inwiefern:

- Besonders im Bachelor zu wenig/kein Bezug zu Inhalten der Schule, also zu wenig Praxisbezug, fast nur Fachwissen; im Master wird der Bezug etwas deutlicher (26)
- Kein inhaltlicher Bezug von Bachelor zu Master, keine angemessene Vorbereitung durch Bachelor auf Master, keine angemessene Abstimmung von Bachelor auf Master (16)
- Keine, zu wenig (Fach-)Didaktik und Pädagogik im Bachelor (7)

Frage 3.2.2 Falls sie [die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Anteile] eher/sehr schlecht abgestimmt sind: Aus welchen Gründen? Was fehlt in der Abstimmung?

- Keine Verknüpfung zw. fachwissenschaftlichen Anteilen und didaktischen Inhalten, Module zu unabhängig voneinander (34)
- Didaktik in den Fächern zu wenig/zu spät (12)
- Vorbereitung wenig realitätsnah, nur Theorie oder Idealszenarien (15)
- Fachwissenschaftliche Inhalte zu viel (13)
- Konkreter Bezug der Inhalte zum Schulunterricht zu gering (10)
- Fähigkeiten für konkreten Berufsalltag zu gering (z. B. Umgang mit Störungen, Diagnostik, Differenzierung, Korrigieren und Bewerten von Leistungen, Integration von Schüler*innen mit Förderbedarf, Feedback geben, Stimmnutzung, Selbstorganisation, eigenes Rollenverständnis als Lehrkraft) (9)
- Bildungswissenschaftliche Anteile zu wenig spezifisch für Schulformen (6)
- Notwendige Inhalte werden nicht/zu wenig gelehrt (6)

- Zu viel Wiederholung/Doppelung von Inhalten, Unnötiges (6)
- Lehrende haben selbst keine Schulerfahrung oder didaktische Ausbildung, dadurch kein Beispiel für gute Vermittlung (5)
- Interdisziplinäre Verzahnung nicht ausreichend bei zwei Fächern (5)
- Forschungsanteil zu hoch (5)
- Fach nicht ausgerichtet auf Lehramt, bzgl. Inhalte u. Praktika (5)

Frage 6.5 Welche universitäre Unterstützung (z. B. Beratung durch Lehrende, Beratung durch Serviceeinrichtungen, Informationsangebote) für Lehramtsstudierende haben Sie bisher genutzt und wie schätzen Sie diese ein?

- Beratung durch Lehrende (überwiegend sehr gut oder gut) (37)
- Keine (26)
- Informations- und Workshopangebote (z. B. zum Referendariat, Bewerbungsseminare) (sehr gut oder gut) (19)
- Fachschaften, studentische Beratung, AStA (gut bis ausgezeichnet) (8)
- DiZ (teilweise sehr gut) (10)
- Beratung durch SSC (freundlich, hilfsbereit) (8)
- PBS (gut) (7)
- Studienberatung (hilfreich) (7)
- ZSKB zu Referendariat/Lernwerkstatt (hilfreich und nett) (5)
- Beratung durch Prüfungsamt (überwiegend gut) (5)

Frage 6.6 Welche (weitere) Unterstützung hätten Sie sich während Ihres bisherigen Studiums gewünscht?

- Austausch mit Lehrkräften bzw. Dozent*innen, die auch als Lehrkräfte tätig sind, Praxis-/Erfahrungsberichte (28)
- Keine (17)
- Mehr bzw. längere Praktika (8)
- Tiefergreifende Vorbereitung auf Referendariat/Schulkontext (7)
- Angebote zum Umgang mit Stress, Gesundheit, Prüfungsängsten, Achtsamkeit und Selbstorganisation (5)
- Angebote zur Vermittlung akademischen/wissenschaftlichen Schreibens/Zitierens etc. (5)
- Unterstützung bei Planung des Studiums (5)

Frage 6.7 In welchen Kompetenzen oder Bereichen sehen Sie für sich persönlich noch Entwicklungsbedarf im Hinblick auf Ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrer*in?

- Inklusion (24)
- Unterrichtsplanung/-gestaltung, Classroom Management (22)
- Leistungsbeurteilung, Benotung (21)
- Selbstorganisation (Stress-/Zeitmanagement, „mental health“) (18)

- Praxis (13)
- Didaktik (12)
- Eigene Professionalität (11)
- Fachwissen (10)
- Umgang mit heterogenen Lerngruppen (9)
- Umgang mit Schüler*innen (9)
- Fachdidaktik (7)
- Rechtliche Grundlagen (7)
- Methoden(vielfalt) (6)
- Unterrichtskonzepte (6)
- Erarbeitung von Materialien (5)
- Selbstsicherheit/-bewusstsein (5)
- (individuelle) Förderung von Schüler*innen (5)
- Angemessene Differenzierung (5)
- Umgang mit schwierigen Situationen (5)
- Diagnostik (5)
- Digitale Bildung/Medienbildung (5)
- Umgang mit DaZ (5)
- Umgang mit Eltern/Elternarbeit (5)
- Bildungswissenschaften (5)
- Pädagogik (5)
- Durchsetzungsvermögen (5)

Frage 6.8 Welche der folgenden Aspekte Ihres Studiums haben Ihnen bisher gut gefallen? (Sonstiges-Antworten)

- Es liegen nicht genügend Antworten vor, um eine Kategorisierung vorzunehmen.

Frage 6.9 Welche der folgenden Aspekte Ihres Studiums haben Ihnen bisher nicht gut gefallen? (Sonstiges-Antworten)

- Es liegen nicht genügend Antworten vor, um eine Kategorisierung vorzunehmen.

Frage 6.10 Nennen Sie hier mögliche Verbesserungsvorschläge für Ihr Lehramtsstudium:

- Mehr Praxis/Praxisbezug/Praxisorientierung (63)
- Duales Studium (12)
- Mehr Praktika (11)
- Mehr (Fach-)Didaktik (10)
- Während Studium ein/zwei Mal pro Woche an eine Schule, Praktikum semesterbegleitend (10)
- Mehr Kooperation mit Schulen, mehr Nähe zu Schulen (9)
- Längeres Praktikum/Praxissemester für Gymnasiallehramt (8)
- Weniger Fachwissenschaft, dafür mehr Didaktik/Bildungswissenschaften/Praktika (8)

- Mehr zu Classroom Management/Unterrichtsstörungen (7)
- Weniger Forschung/wissenschaftliches Arbeiten (5)
- Mehr Unterrichtsplanung/-gestaltung (5)
- Inhalte/Seminare auf Schulform abstimmen (5)
- Mehr KC-Orientierung, mehr Bezug zu schulischen Themen/Inhalten (z. B. Lektüren, die in der Schule gelesen werden) (5)
- Mehr zu Inklusion (5)